

# „Ein echter Hingucker“

Der Ökoturm des Naturschutzbundes im Goethepark ist zu einem beliebten Brutplatz für seltene Vögel geworden



Ein Hingucker: Der Ökoturm des Naturschutzbundes im Goethepark.

EMMENDINGEN (wal). „Seit er bemalt ist, bleiben die Leute stehen und schauen, was sich da tut“, beobachtet Manfred Eler, Vorstandsmitglied beim Naturschutzbund (Nabu). Der „Ökoturm“ im Goethepark, unweit des Mühlbachs, ist zu einem beliebten Nistplatz für selten gewordene Vögel geworden.

Die früher unscheinbare ehemalige Umspannstation eines Energieversorgers ist ein echter „Hingucker“, seit die Schüler der achten Klasse der Esther-Weber-Schule Hand anlegten und die graue Fassade mit lustigen Motiven aus der Tierwelt verschönerten (die BZ berichtete). Dass da neben Waldeule und Graureiher auch der eine oder andere Fantasievogel seine Flügel schwingt, stört die Experten nicht. „Das ist eben die künstlerische



Manfred Eler und Nabu-Vorsitzender Martin Neub zeigen die von Schülern der Esther-Weber-Schule bemalte Fassade.

FOTOS: GERHARD WALSER

Freiheit“, so Nabu-Vorsitzender Martin Neub, der die Aktion der Schüler lobt. Als Dankeschön gab's einen Eisgutschein.

Tatsächlich sind es über 30 Vogelarten, die den Ökoturm mitten in der Stadt in-

zwischen als Brutstätte schätzen. Ob Kohlmeise, Blaumeise, Wacholderdrossel oder Dohlen, Waldkauz und Eulen – sie alle nehmen die artgerechten Nistmöglichkeiten an und rund um den Turm gerne

an. Und auch für Wildbienen gibt es kleine Löcher in der Fassade. Der Ökoturm verfügt über insgesamt 13 Brutkasten. „Er ist so gewissermaßen zu einem Schaukasten dafür geworden, was auch Hausbesitzer mit einem Herz für Vögel bei sich zuhause machen könnten“, sagt Manfred Eler.

Er beobachtet bei seinen Inspektionen das starke Interesse vieler Passanten an dem Turm. Wenn die Türe offen steht, wagen viele auch gerne einen Blick ins Innere, wo derzeit das Gelege eines Kohlmeisenpärchens hinter Glas beobachtet werden kann. Der Nabu denkt auch über regelmäßige Öffnungszeiten nach. In nächster Zeit soll noch eine Infotafel angebracht werden, auf dem die Bewohner des Turms vorgestellt werden.